



Mitteilungen Dezember 2014





Gemeinde
3922 Stalden

Einladung zur Urversammlung

Die Urversammlung wird einberufen in die Turnhalle auf

Donnerstag, 11. Dezember 2014 um 19.30 Uhr.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 12. Juni 2014
4. Voranschlag 2015
 - Orientierung über den Finanzplan 2015ff
 - Steuergrundlagen – Indexierung 2015
 - Kenntnissgabe und Genehmigung des Voranschlags 2015
5. Verschiedene Informationen
 - Umfahrung Stalden
 - Totalumbau Bahnhof Stalden
 - Steinschlagverbauung Churzi Brend – Ackersand
 - Zufahrt West
 - Videoüberwachung
6. Verschiedenes

Der Voranschlag 2015 und der Finanzplan liegen während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf.

Stalden, 28. Oktober 2014

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Geschätzte Staldnerinnen und Staldner

Mit Bruttoinvestitionen von CHF 4'566'300, Investitionseinnahmen von CHF 2'133'500 resultieren Nettoinvestitionen von CHF 2'432'800. Die Gemeinde Stalden beabsichtigt im nächsten Jahr übermässig zu investieren. Wird das Budget 2015 voll ausgeschöpft, resultiert eine Neuverschuldung von CHF 1'380'000.

Die grössten Investitionen werden in den Bereichen Sicherheit und Verkehr budgetiert.

An der Budgetversammlung vom 11. Dezember 2014 werden wir, die Gemeindeverwaltung, über die geplanten Projekte im Detail informieren.

Ich danke bei dieser Gelegenheit meinen Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte für ihr politisches Engagement und das mir entgegengebrachte Vertrauen sowie die wertvolle Unterstützung. Dank auch an die Mitarbeiter der Kanzlei, die mir stets mit viel Kompetenz und Engagement zur Seite stehen und nicht zuletzt einen grossen Dank an alle Mitarbeiter der Gemeinde Stalden für ihren bedingungslosen Einsatz, der für das gute Funktionieren unserer Gemeinde unabdingbar ist.

Ich freue mich, Sie am Donnerstag, 11. Dezember 2014 um 19.30 Uhr in der Turnhalle Stalden begrüssen zu dürfen.

«Salus publica superma lex»

Das Wohl des Volkes ist das oberste Gesetz

Dass Sie sich dafür einsetzen, dafür gebührt allen ein grosser Dank.

Egon Furrer, Gemeindepräsident

Jubiläumsjahr 2015

Was das Wallis auszeichnet, muss man an dieser Stelle nicht in aller Ausführlichkeit erwähnen. Anders sind wir, stolz auf unsere Traditionen, in Liebe verbunden zu unserem Kanton, seinen Landschaften, seinen Menschen, Mythen und Ressourcen.

Geschichtliches

1814 12. September

Die eidgenössische Tagsatzung in Zürich unterzeichnet den Beitritt der Kantone Genf, Neuenburg und Wallis zur Eidgenossenschaft.

1815 12. Mai

Die eidgenössische Tagsatzung nimmt die neue Verfassung an, das Wallis wird ein freier und souveräner Staat, der als Kanton in die Schweizerische Eidgenossenschaft eingegliedert wird.

1815 anfangs Juni

Die beide Staatsräte Gaspard-Eugène Stockalper und Michel Dufour begeben sich zur eidgenössischen Tagsatzung.

1815 4. August

Der Beitritt des Kantons Wallis zur Eidgenossenschaft ist rechtsgültig.

1815 7. August

Die beiden Abgeordneten, Alt-Grossratspräsident Gaspard-Eugène Stockalper und Alt-Staatsrat und oberster Richter am höchsten Gericht zum damaligen Zeitpunkt Michel Dufour aus Monthey, legen im Namen der Republik und Kanton Wallis einen Eid auf den Bundesvertrag ab, der die Beziehungen zwischen den 22 Kantonen regelt. Sie schwören, das Bündnis der Eidgenossenschaft gemäss diesem Vertrag beständig und getreu aufrecht zu erhalten.

1915 100-Jahr-Feier

Der Staatsrat erwog, dass die kostspieligen Feierlichkeiten nicht mit der Wirtschaftskrise und den zahlreichen Katastrophen, die das Land während dem Ersten Weltkrieg heimsuchten, vereinbar waren. Er entschied schliesslich, dem Jubiläum aufgrund der schwierigen Lage einen einfachen und würdevollen Charakter zu verleihen.

1919 8. Juni

Erst vier Jahre später am 8. Juni 1919 findet ein Fest zur Errichtung des Monuments des 100-Jahr-Jubiläums statt. Es handelt sich um die Statue der Katharina auf dem Plantaplatz in Sitten. Die Statue soll die künftigen Generationen an das Grossereignis des Beitritts des Wallis zur Eidgenossenschaft erinnern.

1965 150 Jahr-Feier

Um dieses Jubiläum zu feiern, wird eine riesige Skulptur des Künstlers Jacques Barman, die den heiligen Theodul darstellt, auf dem Platz der Majorie in Sitten errichtet. Dieses Jubiläum wird von einem dramatischen Ereignis überschattet. Am 30. August 1965 bricht im Saastal ein Teil des Allalingletschers ab, der über einer Felswand über dem Mattmark hing. Darunter befand sich die Baustelle für den Aushub der Staumauer des Mattmarks. 88 Tote, wovon 57 Italiener und 23 Schweizer, darunter auch der Staldner Arthur Venetz (Jahrgang 1941), sowie zahlreiche Verletzte waren zu beklagen. Infolge dieser Katastrophe entschied der Staatsrat, die für den 2. und 3. Oktober 1965 geplanten Gedenkfeiern, Festlichkeiten und Veranstaltungen abzusagen.

Geschichtliches

1990 175 Jahr-Feier

Diese Jubiläumsfeier bestand aus einem Umzug der obersten Behörde durch die Strassen der Hauptstadt, einer Gedenkfeier in der Kathedrale, einer offiziellen Rede sowie einer dem Anlass entsprechenden Vorstellung.

2015 200 Jahr-Feier

Der Kanton feiert und bietet den Walliserinnen und Wallisern das ganze Jahr 2015 hindurch eine Fülle unvergesslicher Veranstaltungen. Geselligkeit und Gemeinschaft sind die Schlüsselwerte der Feierlichkeiten 2015. Das Ereignis soll leidenschaftlich, freudig, stolz und mit vielen Höhepunkten zelebriert werden. Diese Werte werden während des ganzen Jahres erlebbar gemacht durch zahlreiche Ereignisse zur Entdeckung oder Wiederentdeckung der Geschichte und der Reichtümer des Wallis organisiert. Neben diesen Festlichkeiten zum Jubiläum werden zudem viele ausserordentliche Veranstaltungen ihre Akzente setzen. Mit einem Wort – 2015 wird das Jahr des Wallis!

2015 7. August

Das Wallis feiert offiziell. Der offizielle Teil findet im Beisein der politischen Bundes- und Kantonsbehörde sowie offiziell geladener Gäste statt. Der öffentlich zugängliche Anlass wird in der Hauptstadt stattfinden.

Es handelt sich um eine einmalige Gelegenheit die gesamte Walliser und Schweizer Bevölkerung rund um ein historisches, kulturelles und festliches Ereignis zu vereinen.

Wort des Staatsratspräsidenten Jean-Michel Cina

Ich sehe das Jubiläum als Chance, unsere einzigartigen Eigenarten wieder in ein neues, festliches Licht zu rücken. Ich wünsche mir eine neue Besinnung auf das, was wir im Wallis haben. Und eine neue Besinnung auf das, was wir und unsere übrigen Kantone aneinander haben. Unzählige Male im Laufe seiner Geschichte durfte das Wallis auf die Solidarität seiner Miteidgenossen zählen. Gemeinsam wurden Herausforderungen bewältigt. Die Schweiz ist dem Wallis bis heute stark verbunden.

Und das, was wir der Schweiz heute zu bieten haben, ist weit mehr als nur ein kleiner Beitrag. So verkörpern wir eine andere, selten gezeigte Landesseite: urwüchsig und wild, aber auch von südlicher sonnendurchflutet und farbenprächtig. Und wohin immer man im Wallis geht: Lebensfreude und die Kunst, das Leben auf beste Art und Weise zu nehmen und zu geniessen, werden einem überall begegnen. Und natürlich leisten wir einen zukunftsorientierten Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Das Wallis schreibt innovative Erfolgsgeschichten in sämtlichen Sektoren von der Landwirtschaft über den Tourismus über die Forschung hin zur Energieerzeugung und der Wirtschaft. Das Wallis bleibt stark – auf Walliser Art.

Ich möchte also alle Walliserinnen und Walliser und unsere Gäste und Freunde anlässlich der 200-Jahr-Feier unseres Kantons einladen. Dieses Jubiläum ist tatsächlich eine einmalige Gelegenheit für den Kanton Wallis, seinen Charakter zu zeigen: modern, innovativ und offen. Aber auch traditionell, urtümlich und mystisch.

2015 können wir ein Wallis präsentieren, wie wir es lieben und wie es in der Schweiz sowie der Welt geschätzt wird. Und wir werden auch hier wieder auf die allergrösste unserer Stärken setzen: Was immer passiert – das Wallis bleibt anders. Das Wallis bleibt Wallis.

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Am 22. August 2014 konnte in Stalden Frau Irene Furrer-Noti ihren 90. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat überbrachte ihr die Glückwünsche der Verwaltung und der Staldner Bevölkerung. Die Jubilarin darf sich eines guten körperlichen und geistigen Zustandes erfreuen. Wir wünschen Frau Irene Furrer-Noti noch viele schöne und gesunde Jahre.



Julian Abgottspon, Gemeindeschreiber von Stalden

1. März 1973 – 15. August 2014

Zum Abschied aus dem Berufsleben möchten wir uns ganz herzlich für die gemeinsamen Jahre bedanken. Julian Abgottspon war uns stets ein humorvoller und kompetenter Mitarbeiter.

Am 1. März 1973 hat er seine Stelle bei der Gemeinde Stalden angetreten. Er hat sich immer für Stalden und die Entwicklung eingesetzt.



Mit viel Herzblut und Engagement ist Julian Abgottspon während 40 Jahren Gemeindeschreiber von Stalden gewesen. Er diente 4 Gemeindepräsidenten und 40 Gemeinderäten.

Der Gemeinderat sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Stalden wünschen Julian Abgottspon für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und weiterhin beste Gesundheit.

Nadine Summermatter-Juon, Gemeindeschreiberin von Stalden ab 1. Oktober 2014

Nadine Summermatter-Juon steht seit 1. März 1991 im Dienste der Gemeinde Stalden. Nach ihrer Grundausbildung als Kauffrau hat sie sich in den letzten Jahren für ihre berufliche Zukunft weitergebildet. Neben der Ausbildung als Berufsbildnerin nach der neuen Bildungsverordnung hat sie immer alle Kurse und Informationsveranstaltungen des Kantons Wallis und des Verbands «Mitarbeiter öffentliche Verwaltung Oberwallis» besucht. Im Jahr 2012 hat sie den Ausbildungskurs I bei der Schweizerischen Steuerkonferenz SSK in Bern erfolgreich bestanden.

In den vergangenen 23 Jahren hat sie sich zudem Unmengen an Know-how in Gemeindeangelegenheiten angeeignet. Seit Oktober 2012 leitet sie als stellvertretende Gemeindeschreiberin die Geschicke der Kanzlei und stellte ihre Fähigkeiten und Kompetenz unter Beweis.



Der Gemeinderat ernennt Frau Nadine Summermatter-Juon ab dem 1. Oktober 2014 zur Gemeindeschreiberin von Stalden.

Wir wünschen Frau Nadine Summermatter-Juon viel Freude und Durchhaltevermögen in ihrem sehr anspruchsvollen Amt als Gemeindeschreiberin von Stalden.

Christine Wenger **Schuldirektorin ab 1. August 2014**

Mit dem Motto «Gemeinsam in einem Boot» hat Christine Wenger das Schuljahr 2014 – 2015 als neue Schuldirektorin in Angriff genommen.

Nach dem Abschluss an der pädagogischen Hochschule arbeitete Christine Wenger 10 Jahre als Lehrperson an der Schule in Eisten. Auch war Frau Wenger als Vorstandsmitglied des Lehrerinnen- und Lehrervereins Oberwallis tätig.

Als weitere Herausforderung in ihrem Schulalltag absolvierte sie noch die Ausbildung zur Schulleiterin.

Mit Christine Wenger hat die Regionale Schule eine wertvolle und kompetente Schuldirektorin gefunden.

Wir wünschen Frau Wenger viel Freude und Zufriedenheit bei ihrer neuen Arbeit.



Praktikantin KiTa Goldgüegi

Vanessa Mazotti war vom 1. November 2013 bis zum 31. Juli 2014 in unserer KiTa als Praktikantin tätig.

Vanessa fand mit ihrer offenen und fröhlichen Art sehr rasch guten Kontakt zu den Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen. Sie betreute die ihr anvertrauten Kinder mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen und wurde im Team als motivierte und interessierte Praktikantin sehr geschätzt.

Wir danken Vanessa herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit.



Am 1. August 2014 hat **Corinne Ambiel** aus Leuk Stadt ihr Praktikum bei unserer KiTa begonnen. Wir heissen Corinne herzlich willkommen und wünschen ihr während des Praktikums alles Gute, Freude und das nötige Durchhaltevermögen.

Martin Juon **Jugendcoach ab 1. Oktober 2014**

Seit dem 1. Oktober 2014 ist **Martin Juon** unser neuer Jugendcoach. Der Gemeinderat hat ihm das Mandat nach Ausschreibung am 16. September erteilt. Die Aufgabe von Martin Juon ist die Unterstützung von Jubla und Jugendverein, die Sicherstellung des Betriebes im Jugendhaus sowie die Arbeit an Projekten, gemeinsam mit den Jugendlichen.



Martin Juon ist in seiner Funktion Bindeglied zur Jugendkommission der Gemeinde. Als OK-Präsident des Grossanlasses vom 3. Mai 2014 hat er bereits eine Art „Feuertaufe“ bestanden, und wir wünschen ihm viel Freude in seiner Arbeit mit den Jugendlichen.

Gleichzeitig danken wir **Michel Furrer**, dem bisherigen Jugendcoach, für seine Arbeit in den letzten Jahren. Seine familiäre und berufliche Situation hat sich stark verändert, weshalb er sein Mandat in der Jugendarbeit verständlicherweise nicht verlängern möchte. Beim Bau des Jugendhauses und der Aufbauarbeit für den Betrieb des Hauses, in verschiedenen Projekten und bei der „Wiedererweckung“ des Vereins Jubla hat er grosse Arbeit geleistet - Merci vielmals! Michel Furrer ist auch bereit, Martin Juon mit beratender Stimme zur Seite zu stehen, um einen guten Übergang zu gewährleisten.

Neujahrsempfang

Einladung zum Neujahrsempfang 2015 Ehrungen Sport und Kultur

Traditionsgemäss lädt die Gemeindeverwaltung zum Neujahrsempfang ein. Wir treffen uns am Donnerstag, 1. Januar 2015 um 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der MZA St. Michael. Pfarrer Titus Offor sowie Gemeindepräsident Egon Furrer werden in ihrer Neujahrsansprache einige Gedanken und Grussworte an die Bevölkerung richten. Es werden Walliser Spezialitäten offeriert. Die Feier wird musikalisch umrahmt.

Immer wieder können wir an diesem Event verdiente Bürgerinnen und Bürger ehren, die sich durch besondere Leistungen auszeichnen und somit auch gute Botschafter für unsere Gemeinde sind.

Die Gemeindeverwaltung hofft auf eine zahlreiche Beteiligung der Staldner Bevölkerung.





Altpapiersammlung

Die Altpapiersammlungen sind für die folgenden Daten geplant:

- **13./14. Februar 2015**
- **01./02. Mai 2015**
- **28./29. August 2015**
- **20./21. November 2015**

Der Gemeinderat ruft die Staldner Bevölkerung auf, die Altpapiersammlungen rege zu benutzen und damit den Umweltschutzgedanken der Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Verantwortlichen zu unterstützen.

Wir danken den Lehrpersonen und Schülern, die sich für die Altpapiersammlung engagieren.



Abstimmungen

Der Gemeinderat ruft alle stimmbfähigen Bürgerinnen und Bürger auf, an den Abstimmungen und Wahlen zahlreich mitzumachen. Mit Ihrer Stimmabgabe bekunden Sie, dass Sie gewillt sind, Mitverantwortung zu tragen und andererseits am Wohlergehen unseres Dorfes, Kantons und der Schweiz interessiert sind.

Die Eidgenössischen Abstimmungen finden gemäss der Schweizerischen Bundeskanzlei an folgenden Daten statt:

08.03.2015, 14.06.2015, 18.10.2015, 29.11.2015

Nationalratswahlen: 18.10.2015

Information Feuerwehr

Unsere Feuerwehr ist auf Kurs:

- Die herbstliche Inspektion verlief wunschgemäss und zeigte keine grossen Mängel auf. Gratulation an das gesamte Kader und die Mannschaft der Feuerwehr.
- Bei einigen kleinen Einsätzen (Verkehrsunfälle, Baumbrand etc.) konnten sie ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.
- Am 06.09.2014, am kantonalen Tag der offenen Tür, zeigte sie der breiten Bevölkerung ihren Maschinenpark und ihre Ausrüstung. Interessierte wurden über die modernsten Mittel in der Brandbekämpfung aufgeklärt.
- Die Angestellten der Gemeindekanzlei und der KiTa wurden durchs Kader in Sachen Sicherheit geschult und konnten die Bedienung eines Feuerlöschers und einer Löschdecke 1:1 testen.

Weiter wurden anlässlich der Herbstübung vom 25.10.2014 Dienstmänner für ihre geleistete Arbeit bedankt und aus dem Dienst entlassen, neue Mitglieder aufgenommen und Dienstmännern zu ihrer Beförderung gratuliert:

Austritte

Wachtmeister Rolf Venetz	21 Dienstjahre
Fourier Pius Briggeler	29 Dienstjahre
Sdt Waldemir Venetz	26 Dienstjahre
Sdt Arnold Willisch	15 Dienstjahre

Jahresbericht 2013-2014

„Chum und lüeg doch värbi,
und sing, lach und spill mit isch im Goldgüegi!“

Die KiTa Goldgüegi feierte im September bereits ihren zweiten Geburtstag!

Zwei Jahre voller Überraschungen, Erlebnisse, Bewegung wie aus Aus- und Eintritten.

Purzelbaum – KiTa – Projekt

„Bewegung ist aller Entwicklung, aller Erziehung, aller Bildung Anfang.“

Am 8. Oktober 2013 haben wir einen Elternabend zum Thema „Purzelbaum-KiTa“ gestaltet. Den Eltern wurde mit verschiedenen Fotos und Impressionen das Projekt, Bewegungsmaterial und ein paar theoretischen Informationen näher vorgestellt.

Klettern, springen, rennen, hüpfen, balancieren, rollen, tanzen und lachen. Die verschiedenen Bewegungsformen im Haus, sowie auch im Garten oder auf Spaziergängen, sind ein sehr wichtiges Element in unserem Tagesablauf.



Vom September 2012 bis im März 2014 haben wir am Projekt „Purzelbaum – KiTa- Bewegung und Ernährung in der Kindertagesstätte“ teilgenommen und haben die **Auszeichnung als „Purzelbaum- KiTa“**, zertifiziert durch die Gesundheitsförderung Wallis, erhalten.

Jahresbericht 2013-2014

Bei der Durchführung der verschiedenen Bewegungsaktivitäten war es uns wichtig, diese Bewegungssequenzen der Säuglinge und Kinder bis zum Kindergarteneintritt im Rahmen ihres Entwicklungsstandes stärker zu gewichten und zu fördern, dies kombiniert mit verschiedenen Bewegungsmaterialien. Ein weiterer Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit der gesunden Ernährung, die zum Ziel hat, gesunde Zwischenmahlzeiten anzubieten, bewusst ausgewogene Mahlzeiten anzubieten und einzukaufen, und Wasser zu trinken.

Es macht Spass, uns weiterhin vielseitig zu bewegen und Neues zu entdecken!

Aktivitäten durchs Jahr

FRÜHLING, SOMMER, HERBST und WINTER



Die vier Jahreszeiten laden uns zum Basteln, Feiern und Erleben ein. Wir packen unseren Rucksack und unternehmen einen kleinen Spaziergang durch die vier Jahreszeiten im Goldgüegi.

WINTER

Nikolaus, Fasnacht, Schneemann bauen, Glitzer und Biskuits

Auch dieses Jahr ist der Nikolaus zu uns vorbeigekommen. Er hat uns viele Sachen gebracht, und wir haben ihm zum Dank unser Laternenlied gesungen. Leider hatte er in seinem Jutesack keinen Platz mehr für ein paar Flocken Schnee. Um einen Schneemann zu bauen hat es aber trotzdem gereicht...

An der Fasnacht durften die Kinder sich Zuhause verkleiden und so in die Kita kommen. Konfetti, Chruchtälä, Masken basteln, Schminken, Verkleiden.. Die Narren sind los!

Jahresbericht 2013-2014

FRÜHLING

Osterhase, Blumen pflanzen, Frühlingsduft liegt in der Luft

Was für eine Freude! Wir pflanzen unsere ersten Veilchen. Mit der Gartenschaufel gehen wir ans Werk und buddeln Löcher in die Erde. Dort findet dann jedes Veilchen seinen eigenen Platz. Wir singen Frühlings – und Osterlieder und begrüßen die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings.

SOMMER

mit Wasser „suddlu“, Barfussindianer, Garten bepflanzen

Nach langem Warten können wir nun auch unseren kleinen Garten bepflanzen. Es wachsen Erdbeeren, Basilikum, Sonnenblumen, Kresse und Tomaten in unserem Garten. Hmmm, die Erdbeeren, Tomaten und Kressebrote schmecken aber lecker! Das Giessen der Pflanzen wird immer zu einem richtigen „Plantschfest“. Alle Gefässe, die die Kinder finden werden mit Wasser gefüllt. Ds Suddlu mit Wasser geht los.

HERBST

Blätter tanzen im Wind, Igel basteln, Kastanien sammeln

In einer grossen Kartonkiste haben wir Kastanien gesammelt. Mit Kartonröhren basteln wir „Kugelbahnen“. Es gibt unendlich viele Spielideen mit diesen Kastanien. Werfen, rollen, sie in Gefässe füllen und wieder ausleeren. Wir basteln Igel. Der Herbst kann kommen...

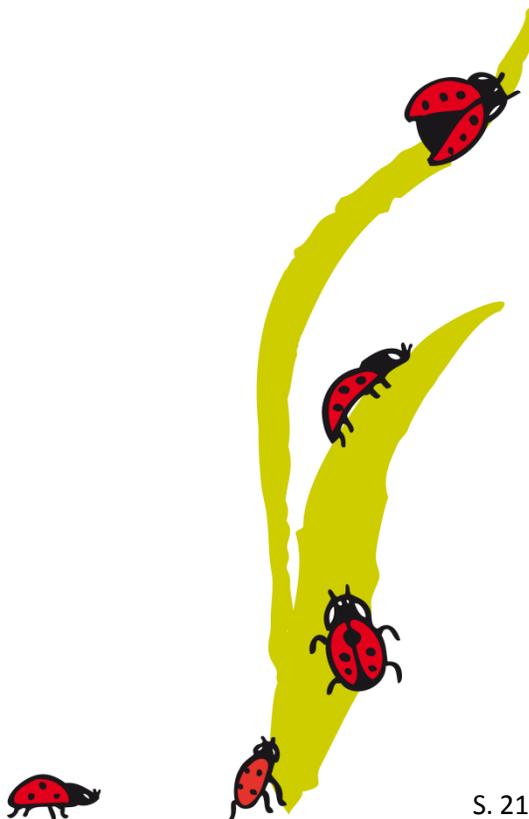


Jahresbericht 2013-2014

Dies war nun ein kleiner Ausflug durch das Goldgüegijahr. Auf unseren Spaziergängen haben wir viele kleine Naturschätze entdeckt. Vor allem haben wir viele Schneckenhäuser gefunden. Einmal auch eine Raupe, die sich gerade verpuppt hat. Von der Raupe zum Schmetterling. Es gibt doch nichts Schöneres, als diese Abläufe gerade in der Natur zu erleben! Auf weitere schöne, erfahrungsreiche und lustige Ausflüge und Entdeckungsreisen..!

Die Kitaleiterin Sibylle Cina

Im August 2014



Teilrevision Nutzungsplanung Gewerbezone Milachru

Die Urversammlung vom 13. Dezember 2012 hat der Umzonung Milachru zur Schaffung einer neuen Gewerbezone zugestimmt.

Der Kanton Wallis hat nach eingehender Prüfung eine negative Vormeinung zur Umzonung im Gebiet Milachru abgegeben. Aufgrund dem überwiegenden Interesse, dass aus Sicht des ISOS, insbesondere dem Erhaltungsziel «Kein Baugebiet», der Umzonung entgegensteht und aufgrund der Übergangsbestimmungen (Art. 38a) des revidierten Raumplanungsgesetzes, das auf den 1. Mai 2014 in Kraft gesetzt wurde, muss aus Sicht der Raumplanung eine negative Stellungnahme abgegeben werden. Die Zone muss unverbaut bleiben.

Die Gemeinde hat daraufhin dem Kanton Wallis vorgeschlagen, einen Schutzperimeter rund um die Kapelle von 100 m auszuscheiden und anschliessend die Gewerbezone auf die maximale Höhe der Kantonsstrasse zu beschränken. Sie schlug weiter vor, die Nutzung ausschliesslich auf Kleingewerbe zu beschränken.

Die Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie hat uns mitgeteilt, dass diese Berechtigung nicht gegeben ist, da dies bereits eine Beeinträchtigung der vorhandenen und kulturhistorischen Qualitäten darstellt.

Der Gemeinderat von Stalden hat von diesen Entscheiden Kenntnis genommen und am 17. Juni 2014 beschlossen, das Geschäft abzuschreiben.



Schiesstand 50 m

Schiesstand 50 m

Die Linienführung der Umfahrungsstrasse wurde so angelegt, dass das Schiesstandgebäude der Umfahrung weichen muss.

Ab dem Frühjahr 2013 wurde in einer erweiterten Schiesstandkommission nach möglichen Lösungen für den Weiterbetrieb des 50 m Schiesssport gesucht.

Es sollten vor allem nach Lösungen für folgende Punkte gesucht werden:

- a) Standortevaluation für einen möglichen Neubau
- b) Einkauf in einen der bestehenden Schiesstände (Raron, Staldenried, Visp)

Variante «Neubau»

Bei den Standorten wurden unter anderem folgende Orte für einen möglichen Neubau genauer unter die Lupe genommen:

Standort Boduacher / Standort Roorbach (oberhalb Parkplätze Sportplatz) / Standort Fälach/ Standort bei EnAlpin AG

Die Kommission kam zum Schluss, dass in Bezug auf Zufahrt, Infrastruktur, Parkplätze, Zonenkonformität etc. einzig die Variante Boduacher für einen Neubau eines Schiesstandes in Frage käme. Für diesen Standort wurde ein Vorprojekt mit Kostenschätzung für einen Neubau erstellt. Die Investitionskosten Gebäude und schiesstechnische Ausrüstung beliefen sich gemäss Kostenschätzung auf rund 500'000.00 Franken.



Schiesstand 50 m

Schiesstand 50 m

Variante «Einkauf»

Von den überprüften bestehenden Schiesständen kam eigentlich nur das Schiesssportzentrum Riedertal in Visp für einen möglichen Einkauf in Frage.

Die Gemeinde Visp machte ein Angebot für den Einkauf in die bestehende 50m-Anlage von rund 108'000 Franken.

Auch wenn das Angebot für einen möglichen Einkauf in die Schiessanlage Riedertal für den 25m Schiesssport noch aussteht, wird der Entscheid höchstwahrscheinlich zugunsten eines Einkaufs in den Schiesstand Riedertal ausfallen.

Die erfolgreichen Staldner Schützen werden in Zukunft in Visp ihre Trainings für die Wettkämpfe 50m und 25m absolvieren. Einzig der 10m-Betrieb und das etablierte Brückendorfschiessen werden während den Wintermonaten in der MZA in Stalden weitergeführt.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert dem Pistol-Team Stalden zum erfolgreichen Sportjahr 2014 und hofft, dass es mit der neuen Organisation zurecht kommt, weiterhin gut trainieren kann und erfolgreiche Wettkämpfe bestreiten wird.

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz

Vom 7.- 12. September 2014 machte eine Schulklasse aus Zuckenried Kanton St. Gallen einen Umwelt Einsatz in unserer Gemeinde. 20 Jugendliche arbeiteten mit unseren Werkhofmitarbeitern am Fussweg zur Kappelle Chastelegga. Weiter erledigten sie, unter Anleitung vom Forstbetrieb, Holzerei- und Aufräumarbeiten im Holzschlag an der Route der neuen Umfahrungsstrasse. Die Jugendlichen waren mit viel Elan am Arbeiten in der Natur, wofür wir uns herzlich bedanken.



Schliessfachschränke Orientierungsschule

In unseren Schulen vollzieht sich gegenwärtig ein Wandel. Neu bieten wir in der Orientierungsschule moderne Schliessfach-Garderoben an.

Ab Herbst/Winter 2014 können unsere Schulkinder im Schulhaus von Stalden die neuen Schliessfach-Garderoben gegen ein einmaliges Depot nutzen.

Diese Schliessfächer sind gross genug für Schulsachen, Ordner, Rucksack und persönliche Wertgegenstände.

An diesen Schränken dürften die Schülerinnen und Schüler somit ihre Freude haben, da sie künftig keine schweren Schulsäcke mehr nach Hause tragen müssen.



Stromversorgung

Stromkennzeichnung

Ihr Stromlieferant:

EW Stalden

Kontakt:

gemeinde@stalden.ch

+41 (0)27 953 15 20

Bezugsjahr:

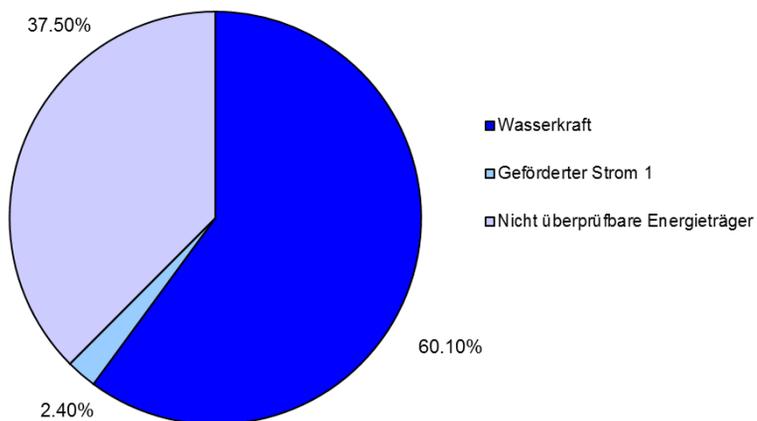
2013

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:



	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	62.5%	62.5%
Wasserkraft	60.1%	60.1%
Übrige erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Geförderter Strom ¹	2.4%	2.4%
Nicht erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Kernenergie	0.0%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%
Abfälle	0.0%	0.0%
Nicht überprüfbare Energieträger	37.5%	-
Total	100.0%	62.5%

¹ Geförderter Strom: 44.5% Wasserkraft, 10.0% Sonnenenergie, 3.7% Windenergie, 41.8% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie



Sportanlage

Neue Benutzungsordnung für Kantine, Garderobe und Infrastruktur

Die Sportanlage im Achersand wird von privater Seite her immer wieder für Familienanlässe gemietet, was sehr erfreulich ist.

Da die Reservationen immer häufiger werden und manchmal Samstag und Sonntag erfolgen, hat der Gemeinderat am 28. Oktober 2014 eine neue Benutzungsordnung verabschiedet.

In Zusammenarbeit mit dem FC Stalden wurde vereinbart, dass Vermietungen am Samstag und am Sonntag möglich sind, jedoch mit der Bemerkung, dass am Samstag eventuell Fussballspiele stattfinden werden. Die Buvette steht den Mietern und Mieterinnen aber in jedem Fall zur Verfügung.

Die neue Benutzungsordnung für Kantine, Garderobe und Infrastruktur ist auf unserer Webseite www.stalden.ch aufgeschaltet.



Umfahrung Stalden

Alle Ingenieurmandate für das Ausführungsprojekt sind vergeben. Die verschiedenen Büros und Ingenieurgemeinschaften sind am Erarbeiten der Ausführungsprojekte.

Im Verlauf dieses Sommers hat die Expropriationskommission alle betroffenen Grundstückeigentümer zu einer Ortsschau eingeladen und ihre Anträge entgegengenommen.

Die Rodungsarbeiten im Bereich des neuen Linienführung sind ausgeführt worden. Zur Zeit werden die detaillierten Geländeausnahmen gemacht.

Wann der Baubeginn erfolgen wird, ist zur Zeit noch offen. Dieser hängt vom Entscheid des Grossen Rates über das Kantonsbudget 2015 ab.



Matterhorn Gotthard Bahn

Projektinformation: MGBahn-Projekte Stalden

Totalumbau Ackersand–Stalden und Station Stalden

Bei den Arbeiten auf der Strecke Ackersand–Stalden handelt es sich um einen Totalumbau (TU) mit Unterbausanierung und Oberbauerneuerung der gesamten Fahrbahn. Zusätzlich zur Totalerneuerung der Fahrbahn werden auch die Fahrleitungs- und die Sicherungsanlage (neuer Kabelrohrblock) saniert. Die Sanierung des Unterbaus beinhaltet eine neue Erstellung des gesamten Unterbaus (Planumschutzschicht, Planie, Fundationsschicht, Planum, Entwässerung, Kabelrohrblock). Beim Oberbau werden die Schienen komplett erneuert (Schienen, Schwellen, Zahnstange, Schotter). Ein weiterer Aspekt des Totalumbaus ist die Instandsetzung bzw. Sanierung diverser bestehender Stützmauern. Bei den bestehenden Stützmauern auf der Bergseite werden die Mauerfugen erneuert, die Maueroberflächen gereinigt sowie die Mauerentwässerungen gespült und zudem wird eine neue Unterfangung mittels Betonriegel vorgenommen. Zusätzlich zur Erneuerung der bestehenden Stützmauern werden zur Stabilisierung der Böschung talseits neue Kunstbauten (Stützmauern, Lehenkonstruktionen) erstellt. Im Bereich der Vispa wird im Rahmen des Hochwasserschutzes die Böschung mit einer Steinrollierung gesichert.

Gleichzeitig stellt die Sanierung der fünf Bahnübergänge auf diesem Abschnitt einen Teil des Projektes dar. Infolgedessen wird ein Bahnübergang verschoben, eine neue Personenunterführung (Chimatta) gebaut und die drei weiteren können aufgehoben werden.

Matterhorn Gotthard Bahn

Projektinformation: MGBahn-Projekte Stalden

Totalumbau Ackersand–Stalden und Station Stalden

Durch den Bau der rückwärtigen Erschliessung bleiben die Wegnetze allerdings verbunden. Im Rahmen des Projektes wird zudem auch auf der ganzen Länge eine neue Entwässerung gebaut. Zurzeit ist die Entwässerung nicht durchgehend und ungenügend vorhanden und führt dadurch zu einer Verschlechterung des Unterbaus. Eine durchgehende Entwässerung ist bei Anordnung einer Planumschutzschicht sinnvoll und erhöht die Lebensdauer des Gleisunterbaus, da die Durchnässung und Verschlammung des Unterbaus nachhaltig verhindert und die Gleisstabilität verbessert werden kann. Zusätzlich zur durchgehenden Entwässerung wird bergseitig eine Sickerleitung am Böschungsfuss verlegt, so kann die Infiltration des Ober- und Unterbaus bei Niederschlägen und Schneeschmelze verhindert werden.



Das Projekt stellt für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung dar, vor allem logistisch, da das Gelände steil ist und wenig Platz vorhanden ist.

Matterhorn Gotthard Bahn

Projektinformation: MGBahn-Projekte Stalden

Totalumbau Ackersand–Stalden und Station Stalden



Die Bauarbeiten haben Mitte September 2014 begonnen. Die Arbeiten werden durch die Bauunternehmung Berther Bau und Industrie AG ausgeführt.

Der Abschnitt Ackersand–Stalden kann aufgrund der drei möglichen Angriffspunkte grob in 3 "Teilbaustellen" unterteilt werden (Ackersand, Loch, Bahnhof).

Matterhorn Gotthard Bahn

Projektinformation: MGBahn-Projekte Stalden

Totalumbau Ackersand–Stalden und Station Stalden

Von Mitte September 2014 bis zum 26. Oktober 2014 fanden die Bauarbeiten ohne Störung des Bahnbetriebs statt. In der Zeit vom 27. Oktober bis zum 16. November war der Bahnbetrieb zwischen Visp und St. Niklaus mit Ersatzbussen (Postauto) gewährleistet.

In diesem Zeitfenster wurden vor allem Arbeiten durchgeführt, die während dem Betrieb nicht möglich sind (Unterfangungen Stützmauern bergseits, Mastfundamente bergseits, Böschungen, Bau der neuen Personenunterführung, diverse Leitungsquerungen etc.). Der Standort der neuen Personenunterführung «Chimatta», inklusive der rückwärtigen Erschliessung, setzt die MGBahn auf Antrag der Gemeinde Stalden um.

Auf dem Streckenabschnitt Ackersand–Stalden setzen sich im Jahr 2015 die Unterbausanierungen, Gleis- und Fahrstromarbeiten fort. Die Arbeiten finden vorwiegend während des Betriebs statt. Einzelne Nacharbeiten sind aber möglich. Eine weitere Streckensperre ist nächstes Jahr vom 26. Oktober 2015 bis 15. November 2015 vorgesehen. In dieser Sperre wird der gesamte Unterbau und der Gleisbau erneuert. Ende 2015 sollen die Arbeiten auf dem Abschnitt Ackersand–Stalden fertig gestellt sein.

Matterhorn Gotthard Bahn

Projektinformation: MGBahn-Projekte Stalden

Totalumbau Station Stalden

Man rechnet mit der Plangenehmigung Anfangs 2015. Die Teilverfügung für den Teil der Technikkabine hat das Bundesamt für Verkehr anfangs September 2014 bewilligt. Darum sind bereits Arbeiten für die Technikkabine (gleichzeitig mit den Arbeiten TU Ackersand–Stalden) im Gange. Die Hauptarbeiten bei der Station Stalden beginnen voraussichtlich ab März 2015. Im Jahr 2015 werden bei der Station Stalden die neue Perronkante auf der Seite "Bielti", die neue Personenunterführung am Bahnhof (während der Totalsperre im Herbst 2015) und der Bau der neuen Doppelspur, inklusive Strassenabsenkung der Kantonsstrasse umgesetzt. Im Jahr 2016 werden die Anpassungen auf der Seite Bahnhofgebäude erfolgen. Die Arbeiten an der Station Stalden sollen Ende des Jahres 2016 abgeschlossen sein.

Die Arbeitszeiten beider Baustellen sind maximal zwischen 07.00 Uhr bis gegen 19.00 Uhr angedacht. Über Mittag ist eine Stunde Pause eingeplant. Während den Totalsperrungen und bei spezifischen Bauteilen, wird auch teilweise während der Nacht gearbeitet. Die Nachtarbeit soll aber soweit wie möglich in Grenzen gehalten werden.

Alle Geschäfte, das Restaurant und die bestehende Wohnung im Bahnhofsgebäude Stalden sind normal offen, bzw. wie bis anhin jederzeit zugänglich.

Die Projektleitung MGBahn der beiden Projekte liegt bei Fabian Pfammatter.

Steinschlagverbauung Churzi Brend – Achersand

Infos zum Bauprojekt

Im Gebiet Churzi Brend - Achersand ereigneten sich in den letzten Jahrzehnten mehrere grössere und kleinere Steinschlagereignisse. Das letzte grössere Steinschlagereignis fand am 18. Januar 2013 statt.

Das Ereignis führte zu Schäden an Kulturland und an der Infrastruktur der MGBahn. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt des Ereignisses keine Personen im Sturz- und Ablagerungsgebiet.

Am 23. Januar 2013 fand eine Koordinationssitzung statt, an welcher beschlossen wurde, dass das Ingenieurbüro Bumann Reinhold GmbH ein Bauprojekt für den Schutz vor weiteren Steinschlagereignissen im Gebiet Churzi Brend – Achersand ausarbeiten soll. Das Bauprojekt wurde im Auftrag der Gemeinde Stalden und der DWL (Dienststelle für Wald und Landschaft) ausgeführt und im Mai 2013 abgegeben. Als Grundlage für das Bauprojekt dienten die geologischen Berichte der Büros Burchard GmbH in Brig und Rovina + Partner AG in Varen.

Die Kantonale Baukommission hat der Gemeindeverwaltung Stalden die Baubewilligung am 9. Mai 2014 erteilt.

Steinschlagverbauung Churzi Brend – Achersand **Infos zum Bauprojekt**

Im Bauprojekt sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Bau eines ca. 190 m langen und 4.00 m hohen Erddamms in den Wiesen unterhalb der alten Talstrasse.
- Zur Bewirtschaftung des Erddamms wird eine Flurstrasse von der Alten Talstrasse her ins Gebiet Greechi – Churzi Brend erstellt.
- Erstellung von Steinschlagschutznetzen mit einer Energieaufnahmekapazität von 3'000 kJ, einer Gesamtlänge von 285 m und einer Höhe von 7.00 m nördlich des Schutzdamms zwischen der alten Talstrasse und dem Trasse der Matterhorn-Gotthard-Bahn (aufgeteilt in 5 Reihen).
- Erstellung eines Steinschlagschutznetzes mit einer Energieaufnahmekapazität von 2'000 kJ, einer Länge von 100 m und einer Höhe von 5.00 m im Wald oberhalb der alten Talstrasse (1 Reihe).
- Diverse Überwachungs- und Sprengungsmassnahmen im Bereich der Gefahrenherde in der Felswand (grösstenteils ausgeführt).

Die projektierten Schutzmassnahmen sollen die gefährdeten Infrastrukturen vor künftigen Ereignissen schützen. Mit der Umsetzung der Massnahmen soll demnächst begonnen werden.

Zufahrt West

Öffentliche Auflage

Die Einwohnergemeinde Stalden legte gestützt auf Artikel 39 ff. des kantonalen Strassengesetzes vom 3. September 1965 folgende Unterlagen des Strassenbauprojektes „Zufahrt West“ öffentlich auf:

- Technischer Bericht mit Kostenvoranschlag
- Pläne Ausführungsprojekt
- Landerwerbsplan

Das Projekt lag von Freitag, 10. Oktober 2014 während 30 Tagen an den üblichen Öffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei in Stalden öffentlich auf.

Gegen das Projekt ist fristgerecht eine Einsprache eingegangen.

Videoüberwachung

Die Gemeindeverwaltung wird an neuralgischen Punkten im Dorf (zum Beispiel Spiel- und Pauseplatz MZA, Eingänge Parkhallen) Videokameras montieren.

Die Kameras haben in erster Linie einen präventiven Charakter und sollen helfen Zwischenfälle und Vandalenakte aufzuklären.

Das an der Urversammlung am 13. Dezember 2012 abgesegnete Polizeireglement wurde in der Zwischenzeit vom Staatsrat des Kantons Wallis am 15. Oktober 2014 homologiert und somit ist die gesetzliche Grundlage für eine Videoüberwachung gegeben.

Der Datenschutz wird diesbezüglich gewährleistet sein und die Auswertung der Daten wird nur im Verdachtsfall von Amtspersonen durchgeführt werden.

Vorgesehene Standorte der Kameras:

Etappe 1

MZA-Gelände (7 Kameras)	Unterführung Schulhaus – MZA-Platz
	Unterführung Eingangsbereich / Treppe
	Vor Treppenhaus Ecke MZA-Platz
	Treppenhaus – Durchgang
	Spielplatz (2 Kameras)
	Hintereingang Küche / Geräteraum
Parkhäuser	Eingangsbereich Obergeschoss (bei Fahrbahn)
	Eingangsbereich Untergeschoss (Zufahrt FW)
Schulanlage	Kehrichtsammelstelle OS

Etappe 2

Unner Dorf	Jugendhaus
Alte Strasse	Grün- und Alteisendeponie



***Das Jahr neigt
sich dem Ende
zu.***

***Wir wünschen
allen eine frohe
Weihnachtszeit
und ein
glückliches
Neues Jahr.***

Die Gemeindekanzlei bleibt über die Feiertage von
Dienstag, 23. Dezember 2014 mittags
bis
Montag, 5. Januar 2015 morgens
geschlossen.

4. Umschlagseite

(leer)